

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Magold und Horb.

N^o 91.

Dienstag, den 13. November

1849.

Oberamtsgericht Magold.

Aufforderung.

Gegen den dahier verhafteten Israeliten Salomon Hers von Rodeimond ist angezeigt, daß er auf dem am 18. v. M. dahier stattgehabten Jahrmarkt in der Nähe des Waldhornwirthschaftsbaues einem Metzger von Sulz einen Geldbeutel mit 34 fl. aus der Westtasche entwendet, und, über der That betreten, wieder weggeworfen habe. Bei diesem Vorfalle sollen zwei etwa 16 Jahre alte Knaben zugegen gewesen seyn und den sofort arretirten Israeliten bis zum Oberamtsgebäude begleitet haben.

Da diese zwei Knaben indessen nicht ermittelt werden konnten, so erucht nun an sie oder diejenigen, welche deren Namen anzugeben vermögen, die Aufforderung, bei der unterzeichneten Stelle sich ungesäumt zu melden.

Magold, den 12. November 1849.

Königliches Oberamtsgericht.
Rid, A. - B.

Oberamtsgericht Magold.

Magold.

Schulden-Liquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Alten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen werden, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Michael Feuerbacher von Warth, am Dienstag dem 11. Dezember, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Warth.

2) Friedrich Weiskelmann von Iseisbhausen,

am Mittwoch dem 12. Dezember, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Iseisbhausen.

3) Johs. Kemps Wittve von Berned,

am Freitag dem 14. Dezember, Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Berned.

Magold, den 3. November 1849.

Königliches Oberamtsgericht.

Rid, A. - B.

Oberamtsgericht Magold.

Rotbfelden.

Schulden-Liquidationen.

In der nachgenannten Santsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Alten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Gottlieb Mutschler, Maurer von Rotbfelden,

am Dienstag dem 4. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Rotbfelden.

Den 30. Oktober 1849.

Königliches Oberamtsgericht.

Rid, A. - B.

Gerichtsnotariat Magold.

Magold.

Gläubiger-Aufruf.

Um von dem Nachlaß des kürzlich verstorbenen hiesigen Bürgers und Stuttgarter Fuhrmanns Johann Martin Wei-

ßer genaue Kenntniß zu bekommen, werden alle diejenigen, welche an denselben Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb

15 Tagen

bei dem Stadtschultheißenamt anzumelden.

Den 10. November 1849.

Waisengericht

und

Königl. Gerichtsnotariat.

Zuchtpolizeihaus - Verwaltung Rottenburg.

Abwerk - Gejuch.

Die unierzeichnete Verwaltung kauft gutes Abwerk in kleinen und großen Parthieen und zahlt dafür 6 fr. per Pfund.

Den 7. November 1849.

K. Zuchtpolizeihaus - Verwaltung.

Quartiermeisteramt der Königl. Leibgarde.

Stuttgart.

Saber - Beifubr

und

Lieferungs - Afford.

Ueber die Anschaffung des Saberbedarfs für die hiesige Garnison auf das Halbjahr vom 1. Dezember 1849 bis 31. Mai 1850 werden die unterzeichneten Stellen

am Donnerstag dem 15. Nov. d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Kaserne der königlichen Leibgarde zu Pferd zweierlei Afforde abschließen, nämlich:

1) Ueber die Beifubr der angewiesenen Quantitäten von den Fruchtkäsen der Kameralämter Eßlingen, Waiblingen, Altenstaig, Balingen, Horb, Neuenbürg, Oberndorf, Reutlingen, Sulz, Göppingen und Geislingen, und

2) über die Lieferung des Bedarfs gegen baare Bezahlung im Ganzen sowohl, als in angemessenen Parthieen.

Die Affords-Liebhaber werden nun mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß

dieserjenigen, welche nicht schon als bemittelte und zuverlässige Männer dieserseits bekannt sind, sich mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen bei der Verhandlung auszuweisen, sämtliche Unternehmer aber tüchtige Bürgen zu stellen haben.

Den 5. November 1849.

Die Regiments-Quartiermeisterämter der Königlichen Leibgarde zu Pferd und des Königlichen vierten Reiter-Regiments.

Böfingen,
Oberamts Nagold.

Rebfrüchte-Verkauf.

Der beurrige Fruchtzehnten ist in Natura eingezo-gen worden und wird derselbe

am Montag dem 19. November, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause um gleich baare Bezahlung verkauft, circa

16 Scheffel Dinkel,
16 Scheffel Haber,
1 Scheffel 4 Simri Gerste und
1 Scheffel 2 Simri Roggen.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen und die Herren Ortsvorsteher wollen es rechtzeitig bekannt machen lassen.

Den 10. November 1849.

Schultheiß Koch.

Mözingen,

Oberamts Herrenberg.

Schafweide-Verleihung.

Die hiesige 250 Stücke Schafe ernährende Weide wird auf ein oder drei Jahre

am 16. November d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus ver-
glichen werden, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, über Prädikat und Vermögen sich mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen auszuweisen.

Den 28. Oktober 1849.

Gemeinderath.

Vorstand: Kufmaul.

Salzstetten,
Oberamts Horb.

Wiederholte

Schafweide-Verleihung.

Da die Pachtzeit der hiesigen Sommerschafweide, welche 200 Stücke ernährt, mit dem 11. d. M. zu Ende geht und am 29. v. M.

ein Pachtvertrag nicht zu Stande gekommen ist, so wird dieselbe

am Montag dem 19. d. M.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier auf weitere drei Jahre (wiederholt) im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Auswärtige sich mit amtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Den 5. November 1849.

Für den Gemeinderath:

Schultheiß Wollensak.

Jelshausen,

Oberamts Nagold.

Holzverkauf.

Es werden in dem Kommunwald Winterhalde 100 Stämme Langholz, vom 50ger aufwärts, im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber auf

Donnerstag dem 15. November d. J.,
Morgens 9 Uhr,
eingeladen sind.

Den 2. November 1849.

Waldmeister:

Kaufser.

Unterthalheim,

Oberamts Nagold.

Floßholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag dem 19. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

auf hiesiger Gemeinde-Waldung in der sogenannten Mark 425 Stücke ausgezeichnetes Floßholz, wozu die Liebhaber höflich eingeladen sind; der Verkauf wird auf hiesigem Rathhaus vorgenommen.

Dieses Holz kann alle Tage eingesehen und von den Waldschützen gezeigt werden.

Den 7. November 1849.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Klinik.

Oberschwandorf,

Oberamts Nagold.

Wirthschafts-

und

Güterverkauf.

Aus der Ganntasse des Joel Kübler, Schwänenwirths hier, wird am Mittwoch dem 21. November d. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf gebracht.

Gebäude:

Die Wirthschaft zur Schwane, welche besteht in einem zweistöckigen Bohnhaus und Scheuer unter ei-

nem Dach mit Backofen, Branntwein- und Bierbrauerei, Einrichtung mit Hofraube und einigen Ruthen Garten dabei, mitten im Dorf an der Straße, nebst einem neben dem Haus einzeln stehenden Wagen- und Holzschopf und Biermälze;

Güter:

11 Ruthen Baumgarten,
3 $\frac{1}{2}$ Viertel Wiesen und etwa 5 Morgen Acker.

Die Liebhaber werden mit dem Anfügen höflich eingeladen, daß auswärtige Käufer sich mit einem guten Prädikats- und Vermögens-Zeugniß zu versehen haben.

Den 22. Oktober 1849.

Güterpfleger:

Gutekunst.

Vdt. Schultheisenamt.

Walz.

Oberschwandorf,

Oberamts Nagold.

Lehrmeister-Gesuch.

Ein 16 Jahre alter Knabe wünscht das Kübler-, Schlosser- oder Schumacher-Handwerk gegen billiges Lehrgeld bei einem tüchtigen Meister zu erlernen.

Lustbezeugende wollen sich an die unterzeichnete Stelle wenden.

Den 29. Oktober 1849.

Schultheisenamt. Walz.

Waldorf,

Oberamts Nagold.

Lehrmeister-Gesuch.

Für einen heuer konfirmirten Knaben wird ein Lehrmeister bei einem Schumacher oder Schneider gesucht. Das Lehrgeld wird von der Gemeindepflege bezahlt. Portofreien Anträgen sieht entgegen

Schultheisenamt.

Gänfle.

Thumlingen,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

Liegenschafts-Verkauf.

Dem Matthias Kirschmann, Hirschwirth von hier, wird wegen eingeklagter Schulden seine sämtliche Liegenschaft im Exekutionswege zum Verkauf ausgesetzt.

Dieselbe besteht in:

a) Einem zweistöckigen Wohnhaus mit dinglicher Wirthschafts-Gerechtheit, gut eingerichteter Bier-

brauerei nebst Branntweinbrennerei, mit Stallung und Keller, mit Ziegeldach, an der Vicinalstraße;

- b) einer neben dem Hause erst vor 12 Jahren neu erbauten Scheuer, worunter ein weiterer Bierkeller sich befindet, nebst Holz-Remise, ebenfalls mit Ziegeldach;
- c) 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel 16 Ruthen Garten bei dem Haus;
- d) 1 Viertel $7\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen unter dem Dorf;
- e) 4 Morgen $3\frac{1}{2}$ Viertel 16 Ruthen Ackerfeld in drei Zelgen, wovon 3 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel $4\frac{1}{2}$ Ruthen neben dem Garten, zunächst bei dem Haus sich befinden.

Dieser Verkauf wird am 30. November d. J., als am Andreas-Feiertag, auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen.

Es werden die wohlwollenden Schultheissenämter höflich ersucht, dieses ihren Amts-Untergebenen bekannt machen zu lassen.

Den 6. November 1849.

Schultheissenamt.
Halt.

Herrenberg. Verkauf.

E. Ruoff, Färbers Wittwe, beabsichtigt ihre sämtliche Gebäulichkeiten zur Versteigerung zu bringen. Dieselben bestehen in:

- 1) einem zweistöckigen Wohnhaus mit einer darunter befindlichen Färberei-Werkstätte an der frequentesten Straße nach Stuttgart;
- 2) einem besondern Farbhaus mit Trockenstube und Obstdörre;
- 3) einem besondern Gebäude neben Obigem, worin eine Mostpresse befindlich;
- 4) einem kleineren Häuschen, worin die Färbermange ist, an die Scheuer angebaut;
- 5) einem Hof, worin ein reichlich Wasser liefernder Pumpbrunnen, zunächst der Werkstätte;
- 6) $\frac{9}{16}$ an einer Scheuer nebst Stallung und
- 7) circa 1 Viertel Garten hinter und neben dem Haus zwischen der Stuttgarter Straße und dem städtischen Weyher gelegen und ist frei.

Zu bemerken ist, daß die Gebäulichkeiten entweder einzeln oder im Ganzen abgegeben werden, je nachdem sich für

die Verkäuferin ein annehmbarer Preis erzielen ließe.

Die letztmalige Verkaufsverhandlung findet

den 24. November d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden und ist das Nähere zu erfahren bei

Bierbrauer Widmann.

N a g o l d.

Mantel feil.

Ein noch guter Mantel ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo, sagt
G. Zaiser, Buchdrucker.

N a g o l d.

Zugelaufener Hund.

Vergangenen Samstag ist mir ein kleiner gelber Spitzhund zugelaufen, welchen der Eigentümer gegen die Unkosten abholen wolle bei

Bäcker Zündel.

N a g o l d.

Der Unterzeichnete kauft gute Rükchenknochen, Hufabfälle, Klauen und Hühner, gut gereinigt; ausgegrabene und morsche Knochen werden nicht angenommen.

Eh. Schwarz.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich auf hiesigem Plage ein Detail-Geschäft gegründet und unter heutigem Tage eröffnet habe, beehre ich mich hiedurch anzuzeigen, daß mein Lager in Tabak, Spezerei-, Material-, Farb- und Galanterie-Waaren aller Art, so wie in Schreib-Materialien, wollenen und baumwollenen Web- und Strick-Warren, Bändern und dergleichen aufs Reichhaltigste assortirt ist.

Mit der Bitte, um geneigte Zuwendung von Vertrauen, verbinde ich die Versicherung, daß ich dasselbe durch streng reelle, aufmerksame und billige Bedienung rechtfertigen werde.

Den 10. November 1849.

Wilhelm Grath,

gegenüber von dem alten Schulgebäude.

Herrenberg. Geschäfts-Anzeige.

Der Unterzeichnete hat hier seit kurzem ein **Kommissions-Bureau**

eröffnet. — Indem ich dies bekannt mache, erbitte ich mich zu **Beforgung** der verschiedenartigsten **Aufträge**, hauptsächlich in **schriftlichen Arbeiten**, wovon ich beispielsweise heraushebe:

- die Abfassung von Klagen, Beschwerden und Bittschriften an öffentliche Behörden und andere Reamungen;
- die Fertigung von allerlei Verträgen, von Abrechnungen, Zeugnissen, Anzeigen, Privat-Inventuren;
- die Führung von Korrespondenzen in Geschäfts- oder Privat-Angelegenheiten und sonstige Aufsätze;
- die Stellung von Pflegschafts- oder Justiz-Rechnungen;
- endlich erbitte ich mich auch zur Vermittlung von Dienst- oder Geld-Gesuchen und dergleichen Anträgen.

Mit schneller, sorgfältiger und verschwiegener Beforgung erhaltener Aufträge werde ich — besonders für Unbemittelte — billige Rechnung verbinden.

Gustav Griesinger.

Frankfurt am Main.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Anlebensloosen ic. ic. und Besor-
gung von Bank- und Wechselgeschäften jeglicher Art durch
Mor S. Kaula aus Stuttgart,
wohnhaft in Frankfurt a. M.
Jede gewünschte Auskunft wird bereitwillig erteilt.

N a g o l d.
Bei mir ist für 40 fr. zu haben:

Das
S t r a f g e s e t z b u c h

für das
Königreich Württemberg

vom 1. März 1839,
nebst

den Abänderungen desselben durch das Gesetz vom 13. August
1849 und durch andere neuere Gesetze, und Angabe der
competenten Gerichte bei jedem Verbrechen und Vergehen.

Hand-Ausgabe mit Anmerkungen und alphabetischem Sachregister.

Herausgegeben von
S t t v S c h w a b,

Doktor der Rechte.

G. Zaiser, Buchdrucker.

Freudenstadt.

Für Zündholz-Fabrikanten.

Es sind mir mittelst anderer Ein-
richtung circa 200 Lunkmaschinen ent-
behrlich geworden, welche ich nun zu
billigem Preis abgebe.

E. L. Sturm.

N a g o l d.

Gestobener Sessel.

In vergangener Woche ist aus einem
Privatbause eines Dorfes unserer Um-
gegend ein Sessel gestohlen wor-
den. Derselbe ist noch ganz neu,
bestbraun polirt, mit Roßhaaren
gepolstert, der wollene Zeug desselben
ist groß karrirt, auch ist noch ein rother
Ueberzug darüber.

Da dem Eigentümer sehr viel da-
ran liegt, ihn wieder zu erhalten, so
würde er den Wiederbringer nicht nur

sehr gut belohnen, sondern auch den
Diebstahl nicht weiter verfolgen; auch
demjenigen, welcher ihm angibt, wo der
Sessel wieder zu erhalten ist, neben Ver-
schweigung seines Namens den Werth
des Sessels ersetzen.

Wer etwas davon erfährt, oder weiß,
wolle sich wenden an

G. Zaiser, Buchdrucker.

T ü b i n g e n.

Wachholderbeere,

gut getrocknet, suche ich zu kaufen und
erwarte billige Anerbietungen in por-
tosreien Briefen.

Kaufmann Hauff.

N a g o l d.

Mehrere Karren guten Straßenkeh-
richt hat zu verkaufen; wer, sagt

G. Zaiser, Buchdrucker.

Altenstaig.
Entgegnung.

So vieles man auch von der Frömm-
ler- und Verdächtigungs-Partei unseres
Landes angeschürt zu sehen gewohnt ist,
so muß es doch immer wiederholt jeden
Biedermann schmerzlich berühren, so oft
einer seiner Mitbürger von ihr aufge-
griffen und mit lüsterner Schadenfreude
gleichsam an den Pranger gestellt wird.

Es spricht sich daher auch hier all-
gemein tiefe Entrüstung aus, über das
scheußliche Gewebe, das in der Süd-
deutschen Warte über den hiesigen Schul-
meister zusammen geschlagen ist, und zu
dem nach eigener Angabe die hiesigen
Glaubigen - natürlich außer den Pie-
tisten ist ja keine Seele glaubig - den
Zettel geliefert haben.

Er ist darin auf erbärmliche Weise
verdächtig und deshalb sey ihm dage-
gen hiemit öffentlich das ungeschmei-
chelte Zeugniß gegeben, wie bei weitem
der größte Theil hiesiger Bürgerschaft
diesen Mann seiner Leistungen wegen
aufrichtig hochschätzt, und besonders seine
Bemühungen für Hebung und Bered-
lung des Kirchen- und Volksgefangs unge-
theilte Anerkennung sich erworben haben.

Eben deshalb ist auch sehr klar, daß
man ihn gerne hier hat und behält,
während ein vom Salonblatte also ge-
schilderter Mann, wenn er es wäre,
hier seines Bleibens nicht hätte.

Was soll man aber dazu sagen, wenn
die Glaubigen noch so weit von der
Liebe entfernt sind, daß sie die Existenz
eines braven tüchtigen Familienvaters
also aufs Spiel setzen mögen, und alle-
samt so tief gesunken, daß wir sie auf
Siraach Kapitel 5, Vers 15., 16. und
17. hinzuweisen nicht unterlassen können.

Den 11. November 1849.

Folgen 196 Unterschriften.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Viktualien- und Holz-Preise, den 10. November 1849.

Frucht- Gattungen.	Preis.					Verkauft wurden:		Erlös.		Brod-Preise.		1 Pfd. Lichter, gepöschene 22 fr. 1 Pfd. Lichter, gezogene 20 fr. 1 Pfd. Seife 16 fr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.	Sch.	St.	fl.	fr.				
Dinkel, neu. 1 Sch.	4	18	4	8	3	40	137	4	588	59	4 Pfd. Kernbrod . . . 8 fr.	
Dinkel, alt.											4 " Schwarzbrod . . . 6 "	
Kernen . . .	10		9	33	9	27	7	4	71	42	1 Weiz a 10 zih. 2 Dtl. 1 "	
Haber . . .	3	18	3	13	3	12	18	4	59	42	Holz-Preise.	
Gerste . . .	6	18	6	13	5	40	36	2	225	57	Böckseiten, 1' breit:	
Rüblfrucht			6	56			1	6	12	8	raube . . . 30-36 "	
Bohnen 1 Sr.	1			52		47	2		14	4	halbhandere . . . 40 "	
Wazgen . . .	1	42	1	10	1	6	2	2	21	12	blinde . . . 54 "	
Roggen . . .		56		53		50		7	6	14	Bretter, 1' br. . . 16-18 "	
Wicken . . .											9-10" br. . . 14 "	
Erbsen . . .	1			57		54	1	4	11	21	Rahmenschmel 10-12 "	
Linjen . . .											Latten . . . 3-4 "	
Linj.-Gerste											Al. Buchenholz:	
Rog. Wazgen											pr. Achse . . . 8 d. 36 "	
											geköst . . . 8 d. 36 "	
											Al. Tannenholz:	
											pr. Achse . . . 4 d. 20 "	
											geköst . . . 4 d. 20 "	
											Fett-Preise.	
											1 Schweineschmalz 22 "	
											1 Rindschmalz . . . 19 "	
											1 Butter . . . 12 "	

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Zaiser.